Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 24 (1922-1923)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Comptes rendus

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Reuschel, Karl, Deutsche Volkskunde im Grundriss. I. (Nat.Gw. 644). Leipzig, B. G. Teubner, 1920.

Seit E. H. Meyers Deutscher Volkskunde (1898) mehren sich die zusammenfassenden Darstellungen in erfreulicher Weise, und was vor allem zu begrüssen ist: das Halbwissen und seine abenteuernde Deutungssucht macht dem wirklichen Wissen und der nüchternen Beurteilung Platz. Reuschel gehört zu den ersten Vertretern der Volkskunde in Deutschland, und seine ausgedehnten Kenntnisse, die weder vor den deutschen Landes- noch Sprachgrenzen Halt machen, lassen ihn für eine solche Zusammenfassung vorzüglich berufen erscheinen. Und in der Tat breitet schon dieser I. Band ein reiches Wissen vor uns aus und bringt auch für den Fachmann wertvolle Überblicke über die wichtigere Literatur und die verschiedenen Anschauungen über grundsätzliche Dinge. Freilich, das Kapitel über die Begriffe „Volk" und „Volksseele" enthält noch manches Unabgeklärte, und auch meine Theorie von der Angleichung schwächerer Individuen an stärkere ist nicht richtig verstanden worden, wenn sie (S. 13) in Gegensatz zu Elsenhans und Le Bon gestellt wird. Ich freue mich sogar der Übereinstimmung mit den aus E. angeführten Sätzen.

Nach Erörterung der allgemeinen Gesichtspunkte geht der Verfasser zur Sprache über. Sofern man in der Sprache den Ausdruck des Volkscharakters sieht, gehört sie zweifellos zur Volkskunde; aber lässt sich dieser Zusammenhang nachweisen? Für die Schweiz müssen wir ihn verneinen; denn es würde schwer fallen, dem Zürcher oder dem Thuner einen rauheren Charakter zuzuschreiben als dem Thurgauer oder dem Simmentaler, die sich beide durch don weicheren Klang ihrer Sprache von ihren Nachbarn unterscheiden. Sicher sind die Standes-, Berufs- und andere Sondersprachen der Volkskunde zuzuweisen. Auch die Namenkunde wird gewöhnlich in ihren Bereich gezogen.

Das 4. und letzte Kapitel dieses 1. Bändchens handelt von der Volksdichtung: dem Volkslied, dem Vierzeiler, dem Kinderlied und -spiel, dem Volksschauspiel, der Sage, dem Märchen und der „Kleindichtung" wie R. das Rätsel, das Sprichwort und den Spruch nennt. Wir möchten hier im besondern auf die Besprechung mancher grundsätzlicher Fragen beim Volkslied hinweisen, das deutlicher als andere Erzeugnisse des Volkstums die starke Einwirkung des Individuellen auf die gedankenlos aufnehmende Masse zeigt.

Wir sehen mit Spannung dem 2. Band entgegen, der ein ausführliches Namen- und Sachregister bringen möge zur leichteren Benutzung des wertvollen Kompendiums. E. H.-K.

Thomas, D. L., und **Thomas, Lucy, B.,** Kentucky Superstitions. Princeton University Press, und London, Milford, 1920. VIII, 334 S. 12 s. 6 d.

Das Buch enthält eine wertvolle, reiche Sammlung von Aberglaubensätzen, die sämtlich in Kentucky zirkulieren. Den einzelnen Sätzen sind keine Erläuterungen oder Parallelen aus andern Gegenden beigegeben; dagegen ist der Stoff übersichtlich nach Kapiteln geordnet und ein ausführliches alphabetisches Register erleichtert das Nachschlagen. Ausstattung und Druck sind vorzüglich.

E. H.-K.

Ausgegeben im Mai 1922.

Buchdruckerei G. KREBS, Fischmarkt 1, Basel.